



PUSTEBLUME

Kindertagesstätte Wahnbek

1. Rahmenbedingungen
2. Öffnungszeiten und Ferien
3. Bildungsziele in Lernbereichen und Erfahrungsfeldern
 - a. Spielen
 - b. Altersspezifische Angebote
 - c. Ethische und religiöse Fragen
 - d. Sprache und sprechen
 - e. Bewegung
 - f. Gesunde Ernährung
 - g. Natur- und Lebenswelt
 - h. Musisch – ästhetische Bildung
 - i. Mathematisches Grundverständnis
4. Besondere Aktivitäten und Angebote
5. Zusammenwirken von Elternhaus und Kindertagesstätte
6. Zusammenarbeit im Team
7. Kooperation zwischen Grundschule und Kindertagesstätte
8. Schlusswort



Impressum:

Dieses Konzept wurde gemeinsam von den pädagogischen Mitarbeiter/innen der Kindertagesstätte Wahnbek im Herbst 2002 erarbeitet, 2007 und 2013 aktualisiert.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung und die Anregung durch die Fachstelle Kindergartenarbeit der ev. Luth. Kirche in Oldenburg!

Liebe Leserinnen und Leser,

das nachfolgende überarbeitete Konzept stellt Ihnen die Kindertagesstätte Wahnbek und seine Mitarbeiter vor. Es gibt Ihnen einen Einblick in die Zielsetzungen und die pädagogische Arbeit und soll Ihnen helfen, den Alltag in unserer Einrichtung kennenzulernen.

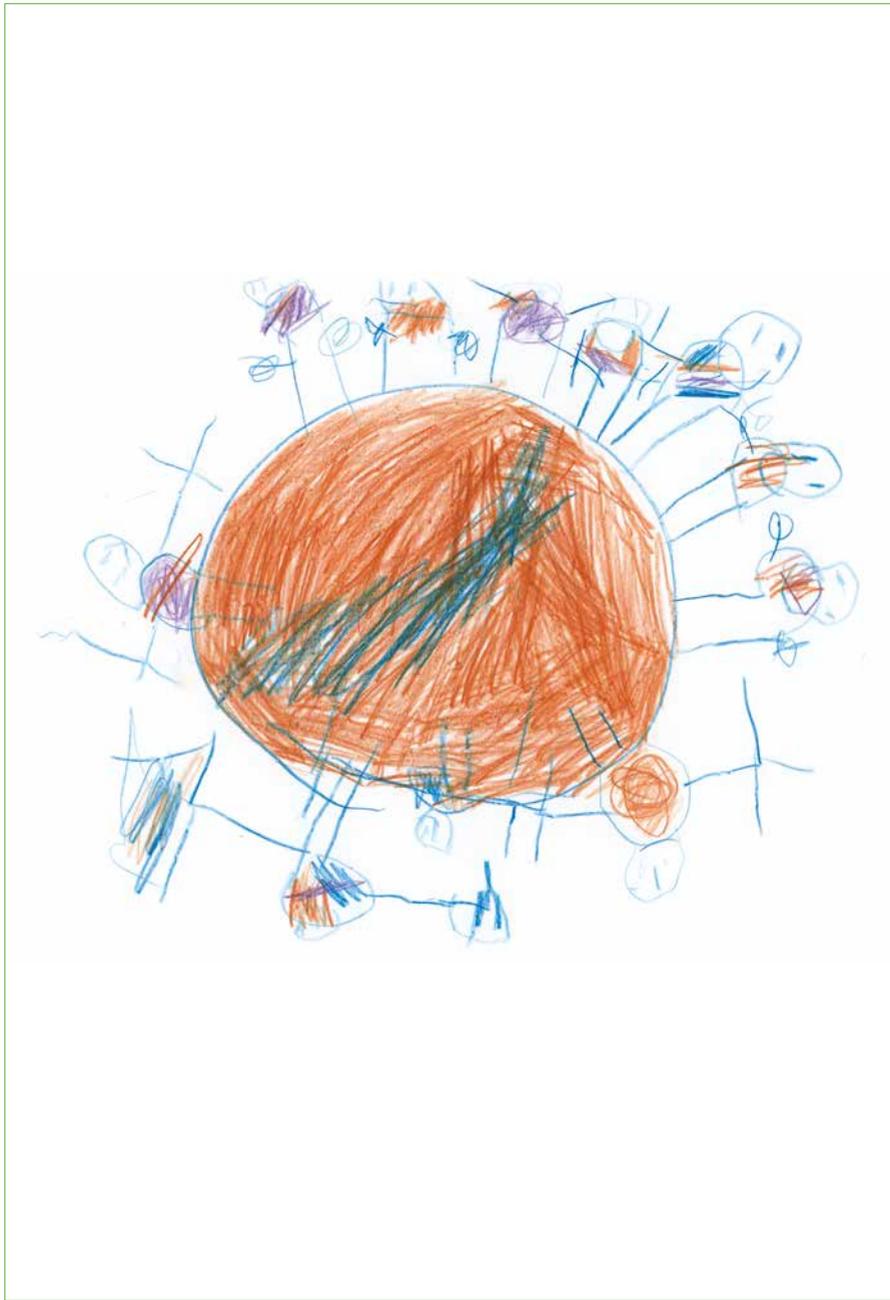
Die Aufgabe der Kindertagesstätte ist wichtig und prägend: als erste außerhäusliche Erfahrungswelt sollen sich die Kinder bei uns wohlfühlen und Gelegenheit haben, sich zu eigenverantwortlichen, selbständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten mit ihren ganz individuellen Interessen und Talenten zu entwickeln. Dieses Ziel in enger Zusammenarbeit mit den Eltern zu erreichen, ist unser Anliegen.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die am Entstehen dieses Konzept beteiligt waren, insbesondere dem pädagogischen Team unserer Kindertagesstätte unter der Leitung von Monika Schütte-Tamminga.

Wir wünschen uns, dass Kinder, Eltern und Mitarbeiter das Gefühl haben, bei uns am richtigen Platz zu sein!

Für den Vorstand des Diakonischen Werkes Wahnbek:

Caroline Feldmann (1. Vorsitzende)
Nicole Goerke (2. Vorsitzende)



1. Rahmenbedingungen

Die Kindertagesstätte Wahnbek „Pusteblume“ wurde 1970 unter der Trägerschaft des Diakonischen Werks Wahnbek e.V. als Kindergarten eröffnet. Seit 2007 wird in der Einrichtung eine ganztägige Betreuung angeboten.

Die Kindertagesstätte befindet sich in einer schönen ländlichen Umgebung am nördlichen Stadtrand von Oldenburg in der Gemeinde Rastede. Unternehmungen, wie kleine Ausflüge oder Erkundungen sind dadurch jederzeit spontan möglich.

Als direktes Außengelände ist der Kindertagesstätte ein großzügig angelegter Spielplatz angeschlossen. Er bietet den Kindern vielseitige Möglichkeiten zum Ausleben ihres täglichen Bewegungsbedürfnisses.

Die Kindertagesstätte selbst besteht aus 5 Gruppenräumen mit den dazugehörigen Spielecken, sowie Wasch- und Abstellräumen. Eine Bewegungshalle, ein Kleingruppenraum, eine Küche, ein Personalraum und das Büro der Leiterin bieten Platz für Angebote, Vorbereitungen und Gespräche. Seit 2011 haben wir die Möglichkeit, in der Außenstelle im angrenzenden Gemeindehaus 12 weitere Bedarfs-Betreuungsplätze für dreijährige Kinder anzubieten. In den Räumen der Grundschule ist ein zweigruppiger Schülerhort untergebracht.

In der Kindertagesstätte betreuen jeweils zwei pädagogische Fachkräfte die Kinder im Alter von 3-6 Jahren. In allen Gruppen am Vormittag, in der Ganztagsbetreuung und im Schülerhort werden die individuellen Entwicklungsprozesse der Kinder begleitet und gestützt.

Neben den zahlreichen pädagogischen Gruppenfachkräften sind etliche andere Mitarbeiter/innen im Einsatz, ohne deren Hilfe ein reibungsloser Ablauf des Kindertagesstättenalltags undenkbar wäre:

- Leiterin
- Mitarbeiterin für den hauswirtschaftlichen Bereich
- Hausmeister
- Reinigungskräfte
- Auszubildende
- Schulpraktikanten

Die Finanzierung unserer Einrichtung wird überwiegend von der kommunalen Gemeinde Rastede getragen, kleinere Anteile werden durch die ev. Luth. Kirche in Oldenburg und die Elternbeiträge ausgeglichen. Über die jeweils aktuellen Kosten gibt die Kindertagesstättenleitung Auskunft.

Die Geschäftsführung des Diakonischen Werks Wahnbek e.V. als Träger der Kindertagesstätte wird von einem ehrenamtlichen Vorstand, der durch die Mitgliederversammlung alle zwei Jahre neu gewählt wird, geleistet. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende/der
 2. Vorsitzende/der Kassenwart
- Vertreter der kommunalen Gemeinde
Vertreter der Kirche

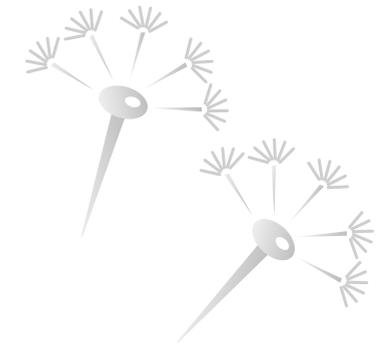
2. Öffnungszeiten und Ferien

Die Kindertagesstätte ist täglich von 7.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Die Kernbetreuungszeit ist während der Vormittagsstunden von 8.00 – 12.00 Uhr. Die Sonderöffnungszeiten von 7.00 – 8.00 Uhr und 12.00 – 13.00/14.00 Uhr, sowie die Ganztagsbetreuung sind begrenzte Bedarfsangebote.

Wir starten täglich um 8.30 Uhr mit dem Morgenkreis. Hier finden die ersten Tagesbesprechungen mit den Kindern in den Gruppen statt.

Die Kindertagesstätte und der Hort sind 47 Wochen im Jahr geöffnet. Die Schließzeiten sind während der Schulferien und verteilen sich folgendermaßen:

- Donnerstag vor den Osterfeiertagen
- Freitag nach Himmelfahrt
- Dienstag nach Pfingsten
- 19 Werktagen im Sommer
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- Fortbildungstag



3. Bildungsziele in Lernbereichen und Erfahrungsfeldern

Die frühe und individuelle Förderung eines jeden Kindes hat erheblichen Einfluss auf die persönliche Bildungs- und Begabungsentfaltung. Im Zentrum steht das uns anvertraute Kind mit seiner Einmaligkeit und Autonomie, der Herkunftsfamilie und dem individuellen Umfeld.

Die Kindertagesstätte als ein Lebens- und Lernort, an dem sich Kinder schöpferisch die Welt aneignen, bietet ein großes

Spektrum von Erfahrungsmöglichkeiten mit Menschen und Dingen. Die pädagogische Konzeption unserer Einrichtung muss dies methodisch und inhaltlich berücksichtigen. Neben den bildungsorientierten Schwerpunkten ist die Wertevermittlung ein wesentlicher Bestandteil des Kindertagesstättenalltags.

Wichtig ist für uns, die Kinder an folgender Wertebildung teilhaben zu lassen:



a. Spielen

Spielen ist die Haupttätigkeit des Kindes. Da es von Natur aus wissbegierig ist, verspürt das Kind den Wunsch sich mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen. Dies geschieht handelnd mit sich selbst, mit Dingen und Gegenständen sowie mit seiner Umgebung und anderen Menschen. Das Spiel trägt so dazu bei, dass ein Kind zunehmend Vertrauen in sich und sein vielfältiges Handeln spürt. Es kann so ein Bild von sich selbst entwickeln, seine Persönlichkeit und Identität auf- und ausbauen.

Das Spiel ist die Grundlage für den Erwerb bedeutsamer Lernprozesse. Ein Kind zeigt ein hohes Maß an Aktivität und Aufmerksamkeit, wenn es darum geht, ein Spiel zu beginnen und fortzusetzen. Sinnverbunden kann es so in allen Entwicklungsbereichen lernen. Da uns die große Bedeutung des kindlichen Spiels bewusst ist, erfährt es in unserer Einrichtung eine hohe Wertschätzung.

Wir sorgen für eine angenehme Spielatmosphäre, in der sich die Kinder mit ihren Bedürfnissen und Gefühlen einbringen können. In ansprechenden Räumen und mit vielfältigem Spielmaterial bieten wir den Kindern Möglichkeiten zum Handeln, Gestalten, Bewegen, Forschen, Experimentieren, Musizieren und vielem mehr.

Außerhalb der täglichen Angebote haben die Kinder die Möglichkeit in anderen Gruppenräumen, in den Spielbereichen der Flure oder in der Bewegungshalle neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften anzubahnen.

Das Außengelände wird jeden Tag aktiv von den Kindern genutzt. Hier können sie unterschiedliche Bewegungs- und Sinneserfahrungen mit Spielgeräten, Wasser und Sand machen.



b. Altersspezifische Angebote

In unserer Einrichtung werden Kinder verschiedenen Alters- und Entwicklungsstadien betreut. In unserer Zielsetzung und Planung gehen wir differenziert darauf ein. Das erfordert neben verschiedenen thematischen Anregungen auch altersspezifische Projekte.

Das Angebot an die jüngeren Kinder richtet sich hierbei stark nach deren Bedürfnis nach Freiraum und Begleitung. Im letzten Jahr vor der Einschulung sollen von den älteren Kindern verschiedene gruppenübergreifende Aktivitäten und Projekte durchlaufen werden, um sie im breit gefächerten Maße zu fördern.

Die Beobachtung der einzelnen Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstadien durch die pädagogische Fachkraft ist in allen altersspezifischen

c. Ethische und religiöse Fragen

Durch die Auseinandersetzung mit religiösen und weltanschaulichen Fragen und Traditionen finden Kinder eine Ausrichtung auf ihrem Lebensweg. Jedes Kind benötigt Anregungen und Angebote und soll sich in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen fühlen.

Die pädagogischen Fachkräfte in der Kindertagesstätte nehmen die Aufgabe wahr, den Kindern Werte und Normen zu vermitteln. Dadurch geben wir ihnen nicht nur Orientierungshilfen, sondern stehen ihnen beispielhaft zur Seite. Berücksichtigt wird dabei die kulturelle und religiöse Herkunft der Familien mit den uns anvertrauten Kindern.

Angeboten besonders wichtig, um die Bedürfnisse des Einzelnen zu erkennen und darauf einzugehen.



Die religiöse Arbeit ist in unseren Alltag integriert und einer der festen Bestandteile unseres Kindertagesstätten-/ Gruppenlebens. Die Kinder werden mit Geschichten, Symbolen und Ritualen mit dem christlichen Leben vertraut gemacht.

Bei der Mitgestaltung von religiösen Festen im Jahreslauf können viele Bildungsziele dieses Lernbereichs verfolgt werden. Dazu zählen z.B. aktiv mitgestaltete Gottesdienste und die allgemeine Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde.

d. Sprache und sprechen

Sprachliche Bildung ist ein kontinuierlicher Prozess, der nie abgeschlossen ist. Das Kind ist dabei auf gelungene Dialoge und aktive sprachliche Anregungen angewiesen, um eigenaktiv und konstruktiv die Sprache zu erwerben. Somit ist das Kind nicht in der Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt, es kann sich mitteilen und seine Umgebung verstehen. Im Gruppenalltag bieten wir den Kindern ein breitgefächertes Kommunikationsangebot an. Besondere Schwerpunkte

e. Bewegung

Die Bewegung hat in vielen Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung eine große Bedeutung. Damit die Kinder ihren Bewegungsbedürfnissen nachkommen



können, bieten wir ihnen ein weitläufiges Außenspielgelände und eine großzügig ausgestattete Bewegungshalle. Zusätzlich steht uns die Turnhalle der örtlichen Grundschule zur Verfügung.

So bieten sich den Kindern viele Möglichkeiten, ein verlässliches kindgerechtes Angebot von Bewegung und Entspannung im pädagogischen Alltag zu erfahren.

unserer Arbeit sind der Morgenkreis, in dem Lieder, Reime und Singspiele angeboten werden, sowie die gemeinsamen Mahlzeiten, in dem viele Gesprächsanlässe geschaffen werden. Darüber hinaus sind wir als Vorbild im ständigen Gespräch mit den Kindern. Zudem werden durch das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern Gesprächssituationen geschaffen. Somit werden die Kinder in ihrem Sprachgebrauch auf eine Weise gefördert, die ihnen Freude bereitet.



Die Kinder lernen in den Entwicklungsbereichen mit allen Sinnen und bauen ihre Fähigkeiten – und Fertigkeiten auf und aus.

Höhepunkte der Bewegungserfahrungen können sein:

- Turnfest
- Wander – und Waldtage
- Fußballturnier
- Sport- und Spielesfest

Im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung nehmen die Kinder im nahegelegenen Hallenbad an einer Wassergewöhnung teil.



f. Gesunde Ernährung

Die gemeinsamen Mahlzeiten wie Frühstück, Mittagessen oder Obstpause bieten wichtige Übungsfelder für soziales Verhalten und Kommunikation. Ziel der Essenssituation ist unter anderem, dass die Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln, ihren Appetit einschätzen können, ihre geschmacklichen Vorlieben kennen, aber auch die Bereitschaft besitzen etwas Neues zu probieren. Wir respektieren und unterstützen sie auf ihrem Weg.

Gelegentlich bereiten wir gemeinsam mit den Kindern verschiedene Speisen



zu. Beliebt ist unser gesundes Büfett, das in unregelmäßigen Abständen angeboten wird. Wir achten gemeinsam auf eine ausgewogene Ernährung, wie Obst, Gemüse und Vollkornprodukte.

Das Mittagessen wird von einem örtlichen Catering täglich in die Kindertagesstätte angeliefert. Für die Frühstück- und Obstpause bringen die Kinder das Essen von Zuhause mit, Getränke werden von uns gereicht.

Einmal jährlich kommen zwei Mitarbeiter des jugendamtsärztlichen Dienstes zu uns in die Einrichtung. Dieses Angebot zur Zahngesundheit Ihres Kindes mit Zahnprophylaxe findet während der Betreuungszeiten statt.



g. Natur und Lebenswelt

Wir bieten den Kindern viele Gelegenheiten, sich im Freien aufzuhalten. Sie können sich bewegen und die Natur hautnah erleben. Im Wald z.B. finden die Kinder eine Welt voller Abenteuer vor und alle Sinne werden angesprochen.

Die Bauernhofbesuche und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung bieten den Kindern zusätzliche Möglichkeiten, sich aktiv die Umwelt zu erschließen.



Besonders beliebt sind kindgemäße Experimente in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik. Die Kinder haben die Möglichkeit selbstständig mit Gewichten, Mengen u.a. zu experimentieren. Hierfür steht uns eine „Spürnasen – Forschungskiste“ zur Verfügung. Auf diese Weise wird spielerisch ein naturwissenschaftliches Grundverständnis erworben.



h. Musisch - Ästhetische Bildung

Durch die sinnliche Wahrnehmung nimmt das Kind von Anfang an Kontakt zu seiner Umwelt auf. Ganzheitliche Sinnesempfindungen lösen Gefühle aus, die wiederum stark mit der Persönlichkeit verknüpft sind. Diese Erfahrungen sind individuell und authentisch an das jeweilige Kind gebunden.

Ästhetische Erfahrungen bilden eine Grundlage für den Aufbau kognitiver Strukturen.

Diese sinnlichen Erlebnisse und Begegnungen beschränken sich in unserer Kindertagesstätte nicht nur auf das Kennenlernen verschiedener Mal- und Basteltechniken. Es findet auch in der Auseinandersetzung mit z.B. Rollenspielen, Tanz, Theater, Sing- und Kreisspielen und dem Wahrnehmen vielfältiger Spielangebote seinen Platz zum

emotionalen Eintauchen. Wir unterstützen die Kinder darin, an diesem Erleben teilzuhaben und dadurch die Ausdrucksmöglichkeiten der Gedanken und Gefühle zu interpretieren und sichtbar zu machen.

Durch den umfangreichen Einsatz der Musik und des Singens wurde unserer Kindertagesstätte mehrfach eine Auszeichnung des Deutschen Sängerbundes mit dem Namen „Felix“ verliehen.





i. Mathematisches Grundverständnis

In unserem Gruppenalltag finden die Kinder täglich viele Gelegenheiten, um spielerisch elementare Erfahrungen machen zu können, die das mathematische Verständnis unterstützen. Das Grundverständnis umfasst unterschiedliche Themenbereiche, wie Raum und Zeit; Ordnen, Vergleichen und Messen; Zahlen, Mengen und Größen.

Im alltäglichen Spiel und Gruppengeschehen bieten sich den Kindern viele Situationen für mathematische Anreize. Zum Bereich Zahlen und Mengen gehört z.B. das tägliche Durchzählen der Kinder im Morgenkreis, Würfelspiele spielen oder eine bestimmte Anzahl an Stühlen für den Stuhlkreis aufstellen.

In gezielt durchgeführten Projekten und Experimenten nehmen die Kinder mathematische Begriffe bewusst wahr und lernen sie zu benennen.

Zum hauswirtschaftlichen Bereich gehört z.B. das Abwiegen und Abmessen der benötigten Zutatenmenge. Gleiche oder zusammenhängende Dinge aufspüren, Paare finden, Gegensätze erkennen, Gegenständen Oberbegriffe zuordnen – hier erwerben die Kinder Einsichten in Zusammenhänge. Im Alltag der Kindertagesstätte, ebenso wie bei besonderen Projekten finden sich viele Gelegenheiten, diese elementaren Erfahrungen zu machen.

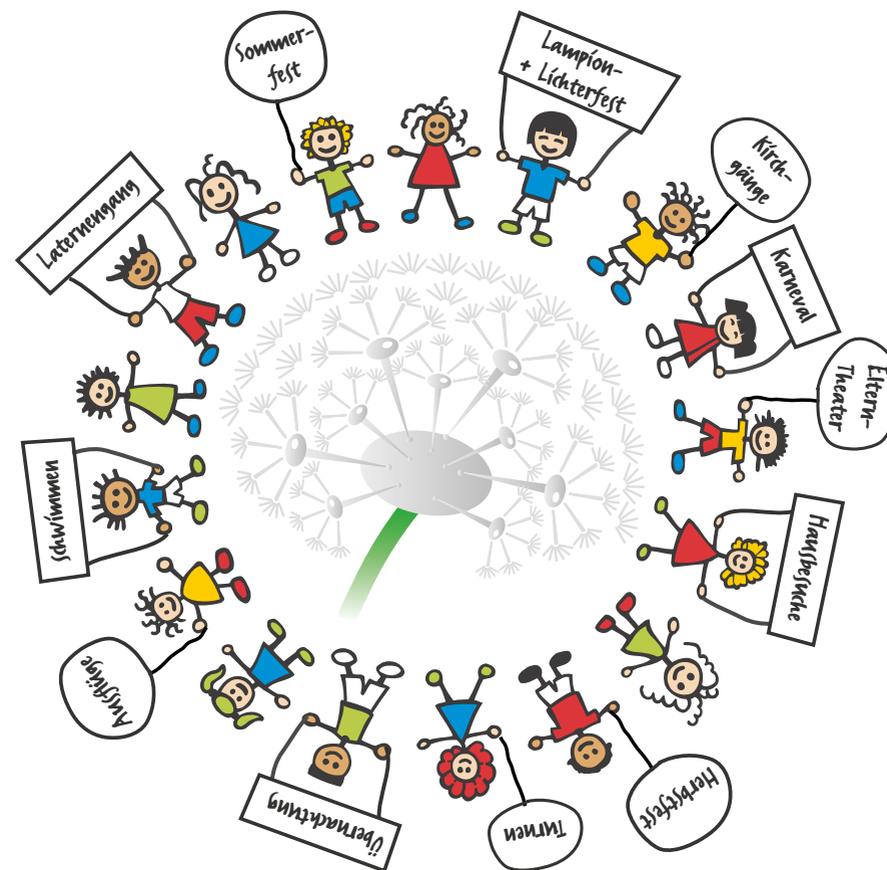


4. Besondere Aktivitäten und Angebote

Immer wieder finden neben der regulären Arbeit besondere Unternehmungen statt, wie z.B. Besuche von unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungen, Theater, Museen oder verschiedene Ausstellungen. Die Finanzierung dieser Aktivitäten ermöglichen wir größtenteils aus unserem „Kulturfond“, der sich aus Spendengeldern und Festüberschüssen zusammensetzt.

Einzelne Gruppen nehmen projektbezogen gerne das Angebot wahr, sich beim Besuch ortsansässiger Firmen und Betriebe, wie Feuerwehr, Bank oder Bauernhof, über deren Arbeit zu informieren.

In der Kindertagesstätte und in den einzelnen Gruppen finden im Laufe des Jahres weitere vielfältige Veranstaltungen und Feste statt.



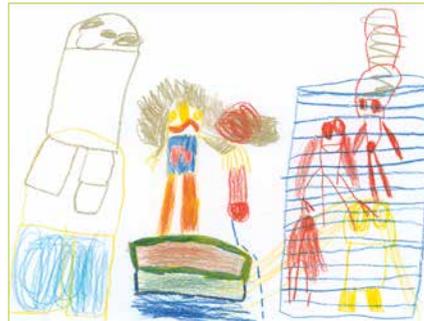
5. Zusammenwirken von Elternhaus und Kindertagesstätte

Es ist uns wichtig, einen persönlichen Kontakt zu den Eltern aufzubauen und eine Vertrauensbasis zu schaffen. Dieses ist eine Voraussetzung für eine gemeinsame Erziehungsarbeit von Kindertagesstätte und Eltern.

Eine gute Zusammenarbeit ergibt sich aus einem Austausch von Informationen, so dass bei Fragen, Konflikten oder bestimmten Vorhaben gemeinsam nach Wegen und Lösungen gesucht werden kann. Alle Eltern sind herzlich eingeladen nach Absprache einen Tag in der Gruppe zu verbringen.

Neben spontanen oder geplanten Entwicklungsgesprächen laden wir in regelmäßigen Abständen zu Informations- und Gruppenelternabenden ein.

Bei der ersten Elternversammlung im Gruppenjahr werden die Elternvertreter gewählt, die später die Gruppe im Elternbeirat vertreten. Wir freuen uns über Eltern, die uns mit Ideen und aktiver Mitarbeit unterstützen. Dieses geschieht z. B. bei der Planung und Durchführung unserer vielfältigen Veranstaltungen und der „Eltern – Theatergruppe“.



In regelmäßigen Abständen werden Elternbriefe mit allgemeinen Informationen herausgegeben. Zusätzliche Auskünfte und Orientierung über unsere aktuelle Bildungsarbeit bietet der Rahmenplan auf einem Schaubild.

In den einzelnen Gruppen wird situationsbezogen gearbeitet, um dem Entwicklungsstand des einzelnen Kindes gerecht zu werden. Beobachtungen werden durch Dokumentation im „Gelsenkirchener – Entwicklungsbegleiter“ festgehalten. Dieser dient als Grundlage bei den Elterngesprächen.



6. Zusammenarbeit im Team

Die gute Zusammenarbeit im Team beeinflusst stark die pädagogische Arbeit unserer Kindertagesstätte. In regelmäßigen Besprechungen im Groß- und Kleinteam und in gegenseitiger kollegialer Beratung findet ein Austausch statt.

Die pädagogischen Fachkräfte nehmen turnusmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Fachberatungen durch den Kinderschutzbund, die Kindergartenfachstelle der ev.-luth. Kirche Oldenburg, die Beratungsstelle Ammerland, sowie der Austausch mit Therapeuten dienen der Qualitätssicherung und – Verbesserung. Zwischen der Kindertagesstätte und anderen uns nahe stehenden Einrichtungen wie Grundschule, Kirche, Jugend- und Gesundheitsamt und sozialpädagogischen Fachschulen besteht ein enger Austausch und eine gute Zusammen-

arbeit. Dieses Netzwerk wird von den Mitarbeiterinnen und der Leitung ständig gepflegt.

Wie in allen anderen Arbeits- und Aufgabenbereichen ist die Transparenz unserer Tätigkeit eine Grundvoraussetzung und Selbstverständlichkeit unseres Kindertagesstättenalltags.

Dieses spiegelt sich in vielfältiger Öffentlichkeitsarbeit, durch in das Dorfleben eingebundene Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit Vereinen und der Presse wider.



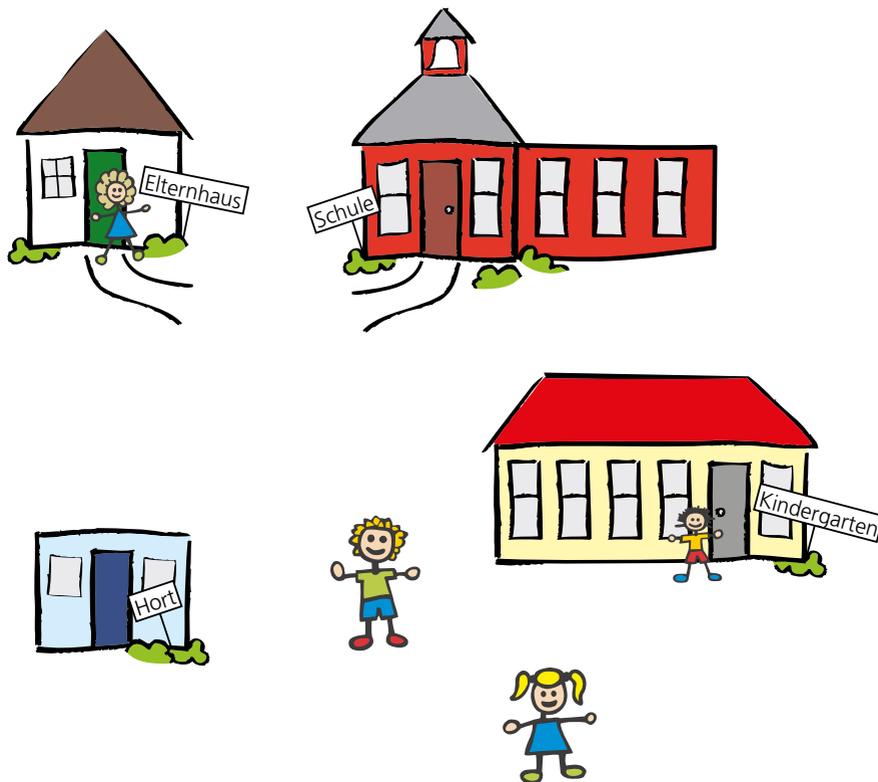
7. Kooperation zwischen Grundschule und Kindertagesstätte

Um einen reibungslosen Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule zu ermöglichen, kooperieren wir mit den Lehrkräften der Grundschule Wahnbek. Zwischen den Fachkräften der Kindertagesstätte und den Lehrkräften der Grundschule in Wahnbek findet ein Austausch über die pädagogischen Konzepte der jeweils anderen Einrichtung und über bevorstehende Aktivitäten statt.

Hospitationen von Lehrkräften in unserer Einrichtung und der „Schnupperbesuch“

der Vorschulkinder in den ersten Klassen erleichtern das gegenseitige Kennenlernen. Regelmäßig im Frühjahr findet ein Informationse Elternabend mit den zukünftigen Lehrkräften und den Eltern der Vorschulkinder statt. Für die Kinder mit Migrationshintergrund wird im letzten Kindergartenjahr eine Sprachförderung in den Räumen der Grundschule angeboten.

Dieses Zusammenwirken beider Institutionen ermöglicht einen reibungslosen Übergang in die Grundschule.



8. Schlusswort

Der Ausgangspunkt unserer pädagogischen Haltung ist es, alle Kinder als individuelle Persönlichkeiten in den Mittelpunkt des methodischen Handelns zu stellen. Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung und bilden sich selbst, indem sie tätig werden.

Diese pädagogische Konzeption bildet die Grundlage für unsere Arbeit in der Kindertagesstätte. Sie durchzieht unsere Ziele und unser Handeln als Leitlinie und gibt allen Mitarbeitern, Eltern und Interessierten eine Orientierung.

Durch neue Entwicklungen und Erkenntnisse sowie veränderte äußere Bedingungen bleibt die Auslegung der Zielsetzung fließend und beweglich.

Wir wollen in unserer Einrichtung den Kindern aufmerksame, wertschätzende und aufmunternde Wegbegleiter sein.





Kindertagesstätte Diakonisches Werk Wahnbek e.V.
Butjadinger Str. 66
26180 Rastede

Tel. 044 1-3 93 44
Fax 044 1-36 14 52 41
email: kita.wahnbek@ewetel.net
